



Die Schlacht auf dem Wulpsande.

Sudwig und Hartmut hatten indes mit ihrem Raube eine gras- und baumreiche Insel, der Wulpsand genannt, erreicht. Hier gedachten sie von ihren Anstrengungen auszuruhen und schlugen ein Lager auf. Trauernd und seufzend blickte Gudrun oftmals nach dem Meere, und manche Thräne rann über ihre Wangen.

Einige Tage waren vergangen. Da sah man um die Mittagszeit weiße Segel am fernen Horizonte. Dies ward Ludwig und Hartmut verkündigt, und beide begaben sich an den Strand. Bald erkannten sie Kreuze in den Segeln, weshalb sie die Schiffe für Pilgerschiffe hielten. Als aber noch einige Zeit vergangen war, sagte Ludwig: „Es blitzt und funkelt auf den Schiffen, als ob sie mit leuchtenden Sternen besetzt wären. Das kommt von Helmen, von Schilden, von Lanzen! Auf, macht Euch bereit, die Schar zu empfangen!“